

Zukunft



Norbert Stamm lebt und arbeitet für Nachhaltigkeit in Augsburg.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich Gerechtigkeit.“ Das Glück, so gut wie hier leben zu können, ist für Norbert Stamm nicht selbstverständlich. Der Leiter des Nachhaltigkeitsbüros der Stadt Augsburg kann und möchte sich nicht damit abfinden, dass andere Menschen in ihrem Leben benachteiligt sind. „Ich möchte für eine gerechte Welt arbeiten – und zwar konkret an dem Ort, wo ich bin, mit anderen Menschen zusammen.“ Damit sieht er sich selbst als Entwicklungsexperte für seine eigene Gesellschaft, die sich so entwickeln sollte, dass es weder für andere Menschen noch für die Umwelt zum Nachteil ist: nachhaltig eben. So ist nachhaltiges Leben für ihn nicht nur Beruf, es ist vielmehr Lebenseinstellung und Herzensangelegenheit.

Von Angelina Blon.





Wenn es in Augsburg um Nachhaltigkeit geht, führt kein Weg an Norbert Stamm vorbei. Seit 2005 leitet er das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg. „Ich sehe das Büro als Knotenstelle für nachhaltige Entwicklung in Augsburg“, so Norbert Stamm, „und als eine große Möglichkeit!“ Die Grundlage für seine Arbeit bilden die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“, die im Sinne einer ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und neu auch kulturellen Zukunftsfähigkeit 2015 vom Stadtrat beschlossen wurden. Sie sind damit eine Orientierungsgrundlage für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt. 20 Leitlinien mit 75 Zielen wollen nun ausgefüllt und einer Umsetzung zugeführt werden. Um diese Ziele umzusetzen, braucht es Kümmerer. Als solchen sieht Norbert Stamm das Büro für Nachhaltigkeit, als Knotenstelle zwischen städtischem und bürgerschaftlichem Engagement.

Die nachhaltige Stadt Augsburg

Denn in Augsburg wird schon lange auf Nachhaltigkeit gesetzt. Nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ stieß die Lokale Agenda 21 schon 1996 einen Prozess an, der bis heute läuft. Es geht dabei um die Frage, was hier in Augsburg konkret getan werden kann, um weltweit mehr Gerechtigkeit und Umweltschutz zu erreichen. Augsburger Bürger, Umwelt- und Eine-Welt-Gruppen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, kirchliche Gruppen, Vertreter der Wirtschaft, der Stadtverwaltung und andere Organisationen setzen sich in 29 Agendaforen dafür ein. So entstanden in einem breit angelegten Diskussionsprozess aus dem Handlungsprogramm Nachhaltigkeit von 2004 die jetzt gültigen Zukunftsleitlinien, anhand derer die Stadt als einzige in Bayern eine Nachhaltigkeits-einschätzung für ihre Stadtratsbeschlüsse durchführt. Anhand eines Formblattes nehmen die Verwaltungsmitarbeiter, die eine Beschlussvorlage erarbeiten, eine Einschätzung vor, ob die Beschlussvorlage

einen fördernden, keinen oder hemmenden Effekt für die Umsetzung der Zukunftsleitlinien hat. Alle Beschlussvorlagen mit Nachhaltigkeitseinschätzungen sind übrigens im Ratsinformationssystem der Stadt für jedermann einsehbar.

Privates Engagement als Voraussetzung

Norbert Stamm leitet auch die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 in seinem Büro für Nachhaltigkeit und ist damit Anlaufstelle für Akteure, die nachhaltige Projekte durchführen. Er selbst ist einer von jenen engagierten Bürgern der Lokalen Agenda 21, der sich schon von Beginn an für eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt Augsburg einsetzt: „Ich möchte für Augsburg Möglichkeiten suchen und auch Erfahrungen, die ich selber gemacht habe, einbringen.“ Schon in seiner Schulzeit setzte er sich im Arbeitskreis Dritte Welt ein, studierte dann Kultur- und Sozialwissenschaften, arbeitete für die Werkstatt Solidarische Welt und als Fachreferent für die Lokale Agenda. Ehrenamtlich engagiert er sich beim Eine-Welt-Netzwerk Bayern. „Mein Interesse an anderen Kulturen war früh geweckt und ich konnte mir seitdem den Impuls, die Welt verbessern zu wollen, erhalten. Das denke ich, ist auch ein großer Luxus. Das Wichtigste für mich sind aber Menschen – die Aufgeschlossenheit und das Interesse an ihnen.“

Aber er möchte in seinem Büro auch zeigen, wie gut Stadtverwaltung funktionieren kann. „Es ist für mich kein Widerspruch, dass eine Ordnungsbehörde trotzdem ►

„Das Gute am Augsburger Nachhaltigkeitsprozess ist: Hier spüre ich, dass ich einer von vielen bin.“

Nachhaltigkeit & Agenda 21

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ fand in der Forstwirtschaft seinen Ursprung. Denn spätestens nach einer Übernutzung der Wälder im 18. Jahrhundert erkannte man, dass nicht mehr Holz gefällt werden soll, als jeweils nachwachsen kann. Inzwischen wird das Prinzip etwas weiter gefasst, dahingehend, dass nicht mehr verbraucht werden darf, als sich jeweils regenerieren oder künftig wieder bereitgestellt werden kann. Mit dem Aktionsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung wurden 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro erstmals umweltpolitische Ziele den ökonomischen und sozialen Entwicklungszielen gleichgestellt. Als Agenda 21 wurde sie von 172 Staaten beschlossen. Ihre kommunale Umsetzung erfährt das Aktionsprogramm als Lokale Agenda 21, die seit 1996 bereits in Augsburg für Nachhaltigkeit aktiv ist.



haltigen Konsum einfach machen möchte. Einen großen Schritt hat das Fachforum Verkehr geschafft mit der Vision Fahrradstadt 2020, die 2012 offiziell vom Stadtrat als Ziel beschlossen wurde. Die Stadt schuf dafür sogar eine eigene Stelle, den Radverkehrsbeauftragten, ermöglicht sukzessive die Freigabe von Einbahnstraßen für Fahrradfahrer und stellte mehr Mittel in den Haushalt ein.

Dass man in allen Lebensbereichen etwas machen kann, davon ist Norbert Stamm überzeugt. Denn auch privat hat für ihn Nachhaltigkeit Priorität: „Es gibt viele kleine Stellen in meinem Leben: Fahrradfahren ist gesetzt. Dazu kommt Urlaub ohne Flugzeug, ökologische und faire Kleidung und eine Ernährung mit möglichst viel Bio und wenig Fleisch.“ So ist er froh über Läden wie Glorre. Einerseits aus regionalwirtschaftlichen und ökologischen Gründen, andererseits aber auch, weil für eine Stadt Läden wichtig sind, um Menschen einfache Handlungsmöglichkeiten zu bieten.

„Das Spannende ist: Wie kann man Stadtgesellschaft bauen?“

► Dienstleister ist und mit der Bürgergesellschaft partnerschaftlich kooperiert, dass eine hierarchisch organisierte Verwaltungsbehörde auch modern, in Teamarbeit und selbstständig arbeitet.“ Das Büro ist für ihn ein Schritt hin zu einer modernen Stadtverwaltung.

Nachhaltige Stadtgesellschaft muss wachsen

Augsburg nimmt mit dem Büro für Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle ein. So sind Norbert Stamms Erfahrungen bundesweit nachgefragt. Dass Augsburg auf einem guten Weg ist, zeigt auch die Auszeichnung „Nachhaltigste Großstadt Deutschlands“, die die Stadt 2013 unter anderem wegen ihres langjährigen Agendaprozesses und ihren Nachhaltigkeitszielen erhalten hat. „Der Agendaprozess, und damit der Nachhaltigkeitsprozess, in Augsburg lebt seit 22 Jahren. Er ist einfach da und wächst“, freut sich Norbert Stamm. Da ist beispielsweise der Arbeitskreis Papierwende, ein Agendaforum, das seit vielen Jahren auf eine Verwendung von Recyclingpapier gerade in der Verwaltung drängt. Ein jüngerer ist das Forum Plastikfreies Augsburg, das nach-

Jugend setzt Standards neu

Das Spannende an der Nachhaltigkeitsarbeit ist für Norbert Stamm die Frage: Wie kann man Stadtgesellschaft bauen? Dazu gehören für ihn Regeln oder Gesetze, die durchaus veränderbar sein sollten, z.B. dahingehend, dass sie wirtschaftliche Standards vorgeben. „Müssten wir uns überhaupt über nachhaltigen Konsum Gedanken machen und uns darüber informieren, wenn etwa ökologische Standards gegeben wären?“ Besonderes Augenmerk richtet Norbert Stamm auf die junge Generation: „Die Jugend hat in Zukunft das Ruder in der Hand. Sie betrifft das Ganze am meisten.“ So entwickelte er im Rahmen des Augsburger Zukunftspreises einen Sonderpreis, den eine SchülerInnenjury mit enormem Engagement vergibt: letztes Jahr an die Solidarische Landwirtschaft.

„Nachhaltigkeit ist für mich ein kondensiertes Schlüsselwort, um Probleme zu lösen, aber auch eine Riesenbaustelle. Es braucht viele, fast alle Menschen hier in der Stadt. Und es braucht Einsicht, nicht Zwang, denn das würde nicht funktionieren.“



Kontakt

Büro für Nachhaltigkeit /
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
der Stadt Augsburg
Norbert Stamm

Maximilianstr. 3
86150 Augsburg

Tel. 0821/324-7325
agenda@augzburg.de
www.nachhaltigkeit.augsburg.de